

Meyer & Jessen  Berlin W. 35

Ⓛ

Voranzeige

Es erfüllt uns mit freudiger Befriedigung und froher Zuversicht auf eine weitere gedeihliche Entwicklung unseres Verlages, daß es uns vergönnt ist, schon vor Ablauf des ersten Jahres unserer verlegerischen Tätigkeit unsere junge Firma auf dem Titel eines so bedeutsamen Werkes zu sehen, wie wir es hier anzeigen können. — Im Satz sind soeben beendet:

Anselm Feuerbach's Briefe an seine Mutter

Aus dem Besitze der Königlichen Nationalgalerie zu Berlin
herausgegeben von

G. J. Kern und Hermann Uhde-Bernays

Gesamtumfang ca. 80 Bogen Lexikon-Oktav mit Titelbildern
in Heliogravüre und einigen Handzeichnungen im Text

Vollständig in zwei mit besonderer Sorgfalt ausgestatteten Bänden, kart. à M. 7.50, gebdn. à M. 9.—
(Bezugsbedingungen aus dem Verlangzetteln ersichtlich)

Außerdem erscheint eine Luxusausgabe auf holländisch Bütten, über die wir in Kürze
alles Nähere noch mitteilen werden.

Zwingende Gründe bestimmen uns, die Bände nicht gleichzeitig erscheinen zu lassen, sondern:

Band I (Düsseldorf — München — Antwerpen — Paris — Karls-
ruhe — Venedig — Florenz — Rom) im Juni,
den zweiten, Schluß-Band, der aber auch bereits vollständig im Satz
vorliegt, zwei Monate später.

Die Ausgabe der sämtlichen Briefe Anselm Feuerbach's an seine Mutter, wie sie von dieser im
Jahre 1886 an die Königliche Nationalgalerie geschenkt worden sind, entspricht, so wie wir sie
hier bieten, ganz den Intentionen von Frau Feuerbach.

Den Tag der Versendung sowie den Ausgabetermin von Vertriebsmaterial, Prospekten, Bestell-
karten usw. zeigen wir rechtzeitig im „Börsenblatt“ an. Für heute verweisen wir nur noch auf unsere
nebenstehenden Mitteilungen, hoffend und wünschend, daß unsere Herren Kollegen die Bedeutung
dieser Publikation schon jetzt erkennen möchten und ihr das Interesse zuwenden, das sie verdient.